

**D           GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE**

**DG         EUROPA**

**DGIC       Polen**

**Napoleonische Kriege**

**Kollektives Gedächtnis**

**1815 - 1945**

- 17-4       *Heldenhafte Zeiten* : die polnischen Erinnerungen an die Revolutions- und napoleonischen Kriege 1815 - 1945 / Ruth Leiserowitz. - Paderborn : Schöningh, 2017. - 237 S. : Ill., graph. Darst. ; 24 cm. - (Die Revolutions- und Napoleonischen Kriege in der europäischen Erinnerung). - ISBN 978-3-506-78605-0 : EUR 39.90  
[#5334]**

Patriotismus wird aktuell in Pole wieder sehr groß geschrieben. Die erzkonservative Regierung von Jarosław Kaczyńskis Gnaden hat sich die verstärkte patriotische Erziehung in den Schulen auf ihr Panier geschrieben. In ihrem seltsamen Geschichtsbild haben nur Märtyrer und keine Sieger einen Ehrenplatz. Man sieht das sehr deutlich an der mit großem Eifer betriebenen Demontage von Lech Wałęsa, der bereits zur Gruppe der Verräter gezählt wird. An die Quellen dieser merkwürdigen Heldenverehrung führt uns die vorliegende Studie<sup>1</sup> von Ruth Leiserowitz, der stellvertretenden Direktorin des Deutschen historischen Instituts in Warschau.

Der Titel ist etwas mißverständlich. Denn die Angabe 1815 bis 1945 bezieht sich auf die Rezeption der heldenhaften Zeiten von 1794 bis 1815, d.h. von der Niederlage Kościuszkos und der darauffolgenden dritten Teilung Polens bis zum Ende der Napoleonischen Kriege. Erinnerung wird in vielen literarischen Werken an den gescheiterten Kościuszko-Aufstand von 1794 und die daran anschließende Bildung der polnischen Legion unter französischer Ägide sowie an die Teilnahme polnischer Verbände an der Seite Napoleons in dessen Kriegen. Wie die Ereignisse nach 1815, in einem für die Entwicklung der nationalen Mythologie der Polen wichtigen Zeitraum, in 150 polnischen Romanen wachgehalten und zum Erinnerungsschatz für Generationen von Polen wurden, ist Gegenstand der Studie. Die historischen Romane schufen den Märtyrer-Mythos und hielten die Erinnerung an den verlorengegangenen polnischen Staat wach, der erst 1918 wieder erstand. Speziell die Rolle der polnischen Legionäre ist ein zentraler Gegenstand patriotischer Lektionen, und sie hat man bis heute noch nicht vergessen.

---

<sup>1</sup> Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/110006835x/04>

Eine wichtige Voraussetzung für die Verbreitung der patriotischen Werke schuf erst der freilich anfangs sehr zersplitterte polnische Buchmarkt, dessen komplexe Struktur im 2. Kapitel gezeigt wird. Beschränkt wurde er von der Zensur der jeweiligen Teilungsstaaten, weshalb man oft ins Ausland auswich und viele der dort gedruckten Werke über die Grenze in die Teilungsgebiete schmuggelte.

Zum Erinnerungsschatz gehört gewiß das in Reimform verfaßte National-epos ***Pan Tadeusz***, aus dem jeder gebildete Pole wichtige Passagen zitieren kann. Geprägt wird das historische Bild ferner von den Berichten der polnischen Legionäre über ihre Teilnahme an den Heerzügen Napoleons fern der Heimat. Ein eigenes Kapitel bildet auf dem Rußlandfeldzug 1812 die Begegnung mit den Kresy, den alten, während der Teilungen abgetrennten Gebieten des polnischen Ostens. Auch der unterschiedlich bewerteten Rolle der polnischen Geliebten Napoleons Maria Walewska wird ein separates Kapitel gewidmet. Doch alle überragt für lange Zeit der tragische Held Tadeusz Kościuszko, der eine Integrationsfigur für alle Polen im In- und Ausland wurde, dessen einstiger Glanz indessen zu verblassen beginnt (S. 150). - Der umfangreiche *Anhang* umfaßt das *Abbildungsverzeichnis*, die Listen der *Evaluierten Romane* und der *Evaluierten Erinnerungen*, die zahlreichen *Anmerkungen* zum Text, das *Quellen- und Literaturverzeichnis* und ein *Namensregister*.

Leiserowitz legt hier eine überzeugende, zudem mit anschaulichen Diagrammen zum polnischen Buchmarkt ausgestattete Studie vor, und bringt uns das uns manchmal schwer verständliche polnische Geschichtsverständnis näher.

Klaus Steinke

#### QUELLE

***Informationsmittel (IFB)*** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8649>